



# JUGENDPARLAMENT

## Protokoll

über die **6. Sitzung des 5. Jugendparlamentes Laatzen**  
am 17. Juli 2006, um 18.00 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum.

### **Anwesend:**

#### Vom Jugendparlament:

Anna	Soboleva
Dennis	Asensio Hoyos
Goran	Lazarevski
Jacqueline	Bohrmann
Jan Patrick	Huber
Paul	Derabin
Sinan	Manap
Patrick	Gildemeister
Zeinab	Kansour
Pamela	Owusu
Sandra	Zaleska

#### Von der Verwaltung:

Jugendpfleger Ludger Oldeweme  
Matthias Brinkmann, Jugendpflege  
Lars Berkmann, Jugendpflege  
Marc Beinsen, Jugendpflege

#### Es fehlen:

Frederike	Kaiser	(entschuldigt)
Burak	Sinicki	(entschuldigt)
Mergim	Sezallari	(entschuldigt)
Cihan	Bilgi	(unentschuldigt)
Marco	Krone	(entschuldigt)
Sören	Meyer	(entschuldigt)

### **Tagesordnung:**

1. Kritik Bus- und Bahnverbindungen
2. Deeskalationstraining
3. Bolzplatz in Gleidingen
4. Bericht vom Treffen mit dem Leiter des Leine-Centers
5. HipHop-Trainer im Kinder- und Jugendzentrum
6. Öffnungszeiten im Kinder- und Jugendzentrum
7. Bericht aus den Ausschüssen und der Stadtverwaltung
8. Verschiedenes

Sinan begrüßt die Jugendparlamentarier und die Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest.  
Das Protokoll der 5. Sitzung wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

Ein Punkt aus Verschiedenes wird der Tagesordnung vorgezogen:

## **zu Punkt 8**

### ***Verschiedenes***

#### **Bolzplatz Wilhelm-Hauff-Straße**

Jan kritisiert den Zustand des Bolzplatzes. Durch die großen Steine auf dem Boden ist ein Spielen unmöglich. Ein zweites Tor ist wünschenswert. Mit 10 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wird Matthias gebeten, die Kosten für das Aufstellen eines weiteren Tores und für die Sanierung des Bodens zu ermitteln.

Des weiteren wird dem Vorstand mit 10 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme die Erlaubnis gegeben, in dieser Sache das weitere Vorgehen zu beschließen. Jan wird zur nächsten Vorstandssitzung mit eingeladen.

## **zu Punkt 1:**

### ***Kritik Bus- und Bahnverbindungen***

Die Vertreterin der üstra kann aus terminlichen nicht an der Sitzung teilnehmen, hat aber zu den einzelnen Kritikpunkten in einer email Stellung genommen. Diese email wird laut verlesen und diskutiert. Mit einigen Punkten sind viele nicht einverstanden, da die Antworten wenig konkret sind. Dennis, Jan und Paul haken noch einmal bei der üstra nach.

## **zu Punkt 2:**

### ***Deeskalationstraining***

Der Vorstand hat sich mit Andreas Sikorsky getroffen und mit ihm einen Termin für ein Deeskalationstraining für die Jugendparlamentarier vereinbart: Samstag, 2. September 2006, 10 Uhr (Dauer 4 – 5 Stunden). In diesen Trainingsstunden üben die Teilnehmer sich in Konfliktsituationen deeskalierend zu verhalten. Diese Fähigkeit ist nicht nur bei den Erich-Feten gut zu gebrauchen. Die 10 Anwesenden machen mit. Matthias wird alle rechtzeitig vorher noch einmal an den Termin erinnern.

## **zu Punkt 3:**

### ***Bolzplatz Gleidingen***

Goran berichtet von einer Bitte von Gleidinger Jugendlichen, einen Bolzplatz in Gleidingen zu bekommen. Es kann nicht genau geklärt werden, wie viel und welche öffentlichen Fußballspiel-Möglichkeiten es dort gibt. Matthias wird das bis zur nächsten Sitzung genau in Erfahrung bringen.

**zu Punkt 4:**

***Bericht vom Treffen mit dem Leiter des Leine-Centers***

Dennis und Sinan berichten von einem sachlichen Gespräch mit Herrn Boschan. Das Verhalten des Sicherheitsdienstes war zentrales Thema dieser Besprechung. Herr Boschan rechtfertigte das Verhalten der Sicherheitskräfte. Bezüglich des Vorwurfes, es würden überwiegend ausländisch wirkende Kinder und Jugendliche vorschnell „rausgeworfen“, versprach er, den Sicherheitsdienst stärker zu sensibilisieren.

**zu Punkt 5:**

***HipHop-Trainer im Kinder- und Jugendzentrum***

Lars berichtet, dass das HipHop-Angebot des Jugendparlamentes im Kinder- und Jugendzentrum inzwischen ein wöchentlicher Streetdance-Kurs für Mädchen ist. Dies hat sich so entwickelt, da die Jungs sich nicht an Regeln halten konnten, die teilnehmenden Mädchen aber Streetdance lernen wollten. Der vom Jugendparlament zur Verfügung gestellte Betrag zur Bezahlung der Honorarkraft ist inzwischen aufgebraucht. Folgender Antrag wird formuliert:

**Zur Fortführung des Streetdance-Angebotes bis Ende des Jahres werden Mittel zur Finanzierung der Honorarkraft zur Verfügung gestellt (500 €).**

Dieser Antrag wird mit 7 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

**zu Punkt 6:**

***Öffnungszeiten im Kinder- und Jugendzentrum***

Derzeit ist das Kinder- und Jugendzentrum montags, dienstags, donnerstags und freitags von 15-20 Uhr und mittwochs von 15-18 Uhr (Kindertag) geöffnet, erklärt Lars. Diese Öffnungszeiten werden stets den aktuellen Bedürfnissen der Jugendlichen angepasst. Weitere Öffnungszeiten darüber hinaus sind nicht zu leisten, da die Mitarbeiter auch noch andere Aufgaben haben. Eine Erweiterung der Zeiten kann nur über eine Verlängerung der Arbeitszeit der Mitarbeiter erreicht werden.

Um herauszufinden, ob eine Verlängerung der Öffnungszeiten überhaupt von den Besuchern gewünscht ist, soll im September 2006 freitags probeweise bis 22 Uhr geöffnet bleiben (Sollten um 21 Uhr das Angebot weniger als drei Jugendliche nutzen, kann auch dann geschlossen werden). Diese Erweiterung ist auf die Öffnungen im September befristet und kann durch Überstunden der Mitarbeiter geleistet werden.

Auf der nächsten Sitzung wird dann über das Beobachtete diskutiert werden.

**zu Punkt 7:**

***Bericht aus den Ausschüssen und der Stadtverwaltung***

Matthias berichtet von der Aktion des Landesjugendringes zur Motivation von Jugendlichen, am 10. September wählen zu gehen. Auf der homepage [www.nextvote.de](http://www.nextvote.de) können Jugendliche die Kinder- und Jugendfreundlichkeit ihrer Stadt bewerten. Am 8. September können dann die Ergebnisse von beteiligten Partner-Kommunen abgerufen werden. Matthias hat vor, diese Ergebnisse in die Talkshow mit den Bürgermeister-Kandidaten am 8. September einfließen zu lassen.

**zu Punkt 8:**

***Verschiedenes***

**Berlinfahrt**

Die Fahrt vieler Jugendparlamentarier zum Deutschen Bundestag nach Berlin auf Einladung von Matthias Miersch (MdB) war eine tolle Sache, berichtet Dennis. Da die Anwesenden fast ausschließlich auch teilgenommen haben, wird auf eine ausführlich Beschreibung verzichtet.

**Bolzplatz Bruchriede**

Dennis berichtet, dass die Jugendlichen auf dem Bolzplatz Bruchriede in Rethen von der Stadtverwaltung Schnur bekommen haben, um den Spalt zwischen Zaun und Zaunerhöhung zu schließen. In Eigenarbeit wird diese Schnur nun angebracht. Das soll verhindern, dass der Ball zwischen die Zäune auf das Grundstück der benachbarten Kleingärten fällt. Der Konflikt dort zwischen Jugendlichen und Kleingärtnern soll so entschärft werden.

**Soccerpark in Laatzten**

Patrick hat die Idee, einen Soccerpark (ähnlich wie in Wülfel) in Laatzten anzusiedeln. Da es schwer ist, Investoren dafür zu finden, scheint dies aussichtslos. Matthias wird sich mit dem Wirtschaftsförderer in Verbindung setzen und nachfragen.

**Hundekot in Rethen**

Das Jugendparlament hat an den Rat den Antrag formuliert, Hundekotbeutelständer im Park in Rethen zu installieren. Der Ortsrat Rethen hat die Verwaltung damit beauftragt, die Kosten hierfür zu ermitteln, berichtet Ratsherr Ingo Baum.

Es schließt sich ein nicht-öffentlicher Teil an.

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

---

Matthias Brinkmann  
(Protokollführer)